

Pa-tau-hö, wo ich es nicht anstehend gefunden hatte. Es ist ein glasharter, schwarzer und rothbrauner Porphyrit mit rothen Orthoklaskrystallen, ohne sichtbar ausgeschiedenen Quarz.

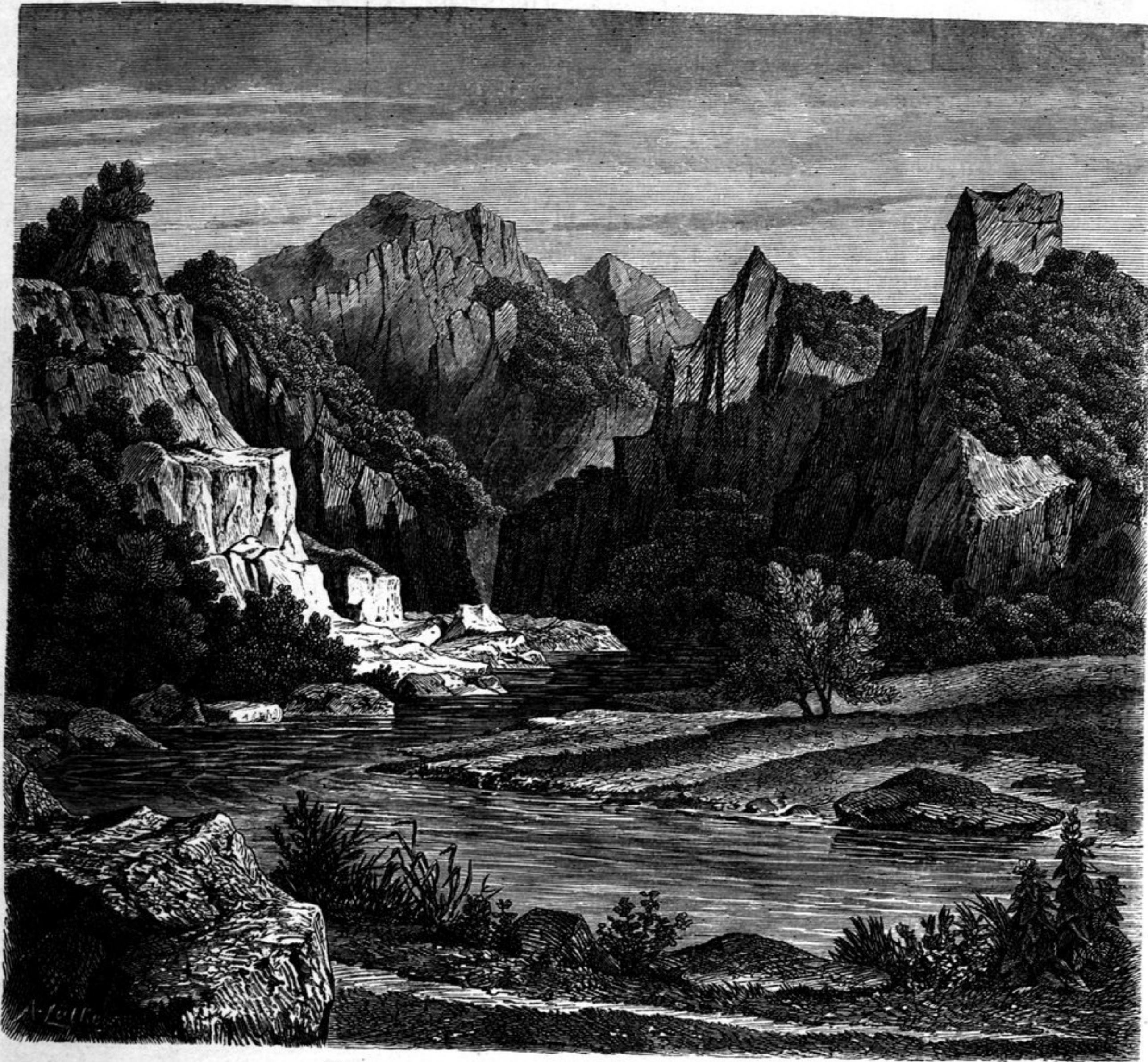


Fig. 24. Engen im Porphyrit am Tang-hö.

Die überaus schlechte, fast unbenutzte Strasse und manches damit verbundene Missgeschick, wie z. B. das Umstürzen meines Wagens mit allem Gepäck, Tagebüchern, Karten etc. mitten im tosenden Wildbach ¹⁾, veranlassten hier langsames Reisen. Bei *Tsüen-su-tiën*, einem einsamen Wirthshaus in enger felsiger Schlucht, hat man Granit und Porphyrit hinter sich. Es stehen hier sehr harte schwarze Sedimentgesteine an, welche ausser ihrer Farbe und grossen Festigkeit, sowie einem etwas schieferigen Gefüge, nichts Bemerkenswerthes haben. Sie werden vielfach von Porphyriten durchbrochen und herrschen wahrscheinlich in weiterer Umgebung; denn sie nehmen als grosse gerundete Blöcke einen wesentlichen Antheil an den Geröllen des Baches. Noch einmal erscheint Granit, und hier, gerade ehe man einen Engpass betritt, tritt er in Beziehung zu einer Eisenerzlagerstätte (Fig. 25). Ein krystallinischer Kalk von sandigem Gefüge lagert

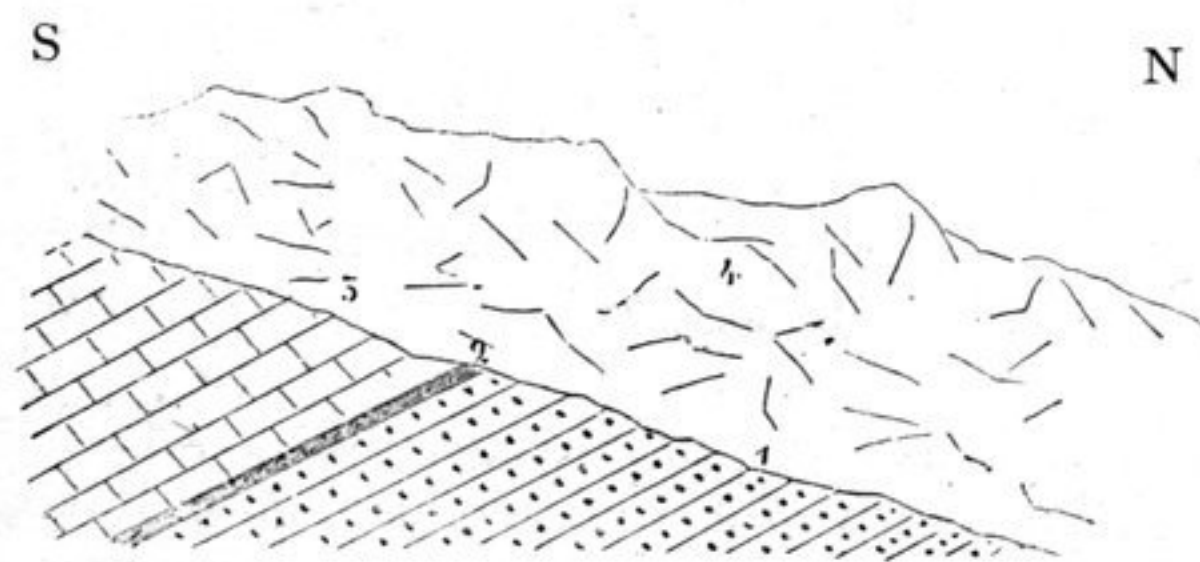


Fig. 25. Eisenerz-Lagerstätte.

1. Chloritischer Quarzit; — 2. Magneteisenstein mit Granaten; — 3. Krystallinischer Kalkstein; — 4. Korea-Granit.

¹⁾ Dabei gingen die Handstücke von dem eben beschriebenen schönen Porphyrit verloren.